



Zukunft aktiv gestalten

Mag. Dr. Annelies Fitzgerald

Hohe Vorgaben, knappe Ressourcen, ständige Veränderungen und unterschiedliche Auffassungen darüber was jetzt wichtig ist, kann in vielen Bereichen momentan ein ziemlicher Kampf sein. Für die Organisationen und die Menschen darin ist dieser Trend oft kaum mehr mit Freude an der Arbeit, Wohlfühlen oder kreativ Lösungen zu entwickeln, zusammenzubringen.

Der Blick auf die oft fehlenden Ressourcen, auf die Defizite in der Organisation und in der Zusammenarbeit zeigen in der Praxis häufig, dass Versuche hier mit traditionellen Modellen und Techniken nicht mehr zu zufriedenstellenden Lösungen führen.

Dont worry, be happy – sang Bobby McFerrin 1988 und empfiehlt besonders in schwierigen Zeiten nicht in Panik zu verfallen sondern mit Gelassenheit Möglichkeiten zu finden. In den letzten 20 Jahren wurden zu diesem Zugang auch viele Studien durchgeführt und so manche Theorien entwickelt – immer mehr auch mit der Frage wie dies am Arbeitsplatz oder in Organisationen möglich sein kann. Die Basis dabei ist die Veränderung von einer Defizitorientierung (was geht alles schlecht oder nicht) hin zu einer Ressourcenorientierung (was funktioniert denn doch gut? oder welche Wege lassen sich finden?). Dieser Ansatz der auf den Erkenntnissen der Forschungsrichtung der positiven Psychologie für Organisationsentwicklung und Personalentwicklung aufbaut, will dazu beitragen, die jeweiligen Spielräume und Möglichkeiten zu erkennen und zu erweitern und zeigt Strategien auf, um die Sicherheit bei Entscheidungen für die Zukunft zu erhöhen.

4 „Zutaten“ dazu: Ziele, Stärken, Netzwerke und Erfolgsmomente werden im Vortrag „Zukunft aktiv gestalten“ erörtert und sollen ein Beitrag zur Konzentration auf die vorhandenen Stärken und auf Möglichkeiten sein, den Veränderungen erfolgreicher zu begegnen und die Zukunft aktiv mitzugestalten.